

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1933

13.2.1933 (No. 44)



Der Sport des BB



Süddeutscher Fußballsieg in Marseille

Südostfrankreich 4:0 geschlagen / Ein überzeugender Sieg / Süddeutschland rehabilitiert

Das Spiel der jungen süddeutschen Auswahlmannschaft, die am Sonntag in Marseille gegen eine Vertretung von Südostfrankreich antrat, endete mit einem großen Erfolg für die süddeutschen Repräsentanten. Vor 12 000 Zuschauern und bei strömendem Regen kam Südostfrankreich zu einem klaren 4:0-Sieg. Die süddeutsche Mannschaft lieferte ein ganz ausgezeichnetes Spiel, hatte vom ersten Moment an guten Zusammenhalt und wurde von dem anfänglich sehr ruhig verhaltenden Publikum gegen Schluss des Spieles mit sehr großer Begeisterung gefeiert. Dieser Erfolg, auf französischem Boden errungen, ist sehr bedeutend und läßt die peinliche 1:12-Niederlage einer süddeutschen Mannschaft durch Zentralungarn in Frankfurt vergessen.

Mit warmem Beifall begrüßt, erschienen die süddeutschen Spieler, die zum Geben an das heimliche Unglück Crancier angesetzt hatten, auf dem Spielfeld von Olympique Marseille. Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung:

Table with 5 columns: Name, Position, and other details. Includes names like Graf, Huber, Hergert, Dienert, Durr, Langenbein, Müller, Förschler, Rühr, Gath.

Schon kurz nach Beginn fand sich unsere junge Vertretung auf dem Feld und die französische Verteidigung hatte alle Mühe, die ergötzt vorgetragenen Angriffe der Deutschen abzuwehren. Aber in der 12. Minute kamen die Gäste nach schönem Zusammenspiel durch ihren Halbläufer Rühr zum ersten Erfolg. In der 20. Minute fiel das zweite süddeutsche Tor durch den sehr intelligent spielenden Mittelfürmer Förschler, der durch Kopfball den französischen Torwächter bezwang. Kurz vor der Pause schloß der Karlsruher Müller auf Halbrechts eine genaue Kombination des süddeutschen Sturms mit einem dritten Tor ab.

Nach dem Wechsel waren die Gäste weiter im Vorteil. Sie kamen in der 12. Minute durch Langenbein zu einem vierten Erfolg. In der süddeutschen Mannschaft klapperte es diesmal mit ganz wenigen Ausnahmen vorzüglich. Deutschlands Torhüter Jakob stellte wieder seine große Klasse deutlich unter Beweis. Die Verteidigung Huber-Dienert war sehr sicher. Die Außenläufer Durr und Graf hielten sich gut. Im Sturm überraschte das intelligente Spiel des Mittelfürmers Förschler. Neben ihm konnte der Halbläufer Rühr durch guten Aufbau gefallen. Der schußgewaltige Halbrechts Müller dribbelte im allgemeinen zudiel, ohne aber aus dem Rahmen herauszufallen. Langenbein auf Rechtsaußen war in der ersten Halbzeit gut.

Das Spiel wurde ganz ausgezeichnet geleitet. Das Publikum verhielt sich anfangs reserviert, ging aber bald sehr lebhaft mit und zum Schluß, als die Deutschen vor der Tribüne ihr Hipp-Hipp-Hurra riefen, wurden sie mit großer Begeisterung für diesen einseitig errungenen Erfolg gefeiert.

Nun ist auch der Tabellenführer, SpV. Frankfurt, nicht mehr ungeschlagen. Bedeutet diese Niederlage eine Umwälzung? Wohl nicht! Denn daß die Knöpfle-WF bisher hart vom Glück begünstigt war, ohne durch eine überlegene Leistung zu überzeugen, steht außer Zweifel. Einen Rückschlag mußte da einmal eintreten, und daß dieser gerade vom Lokalrivalen, Eintracht Frankfurt kommen könnte, ist durchwegs zu erwarten, so hoch hatte man allerdings die Schlappe nicht vermutet. Rhönitz hat gestern als Gast des SpV. Mainz 05 unsere Hoffnungen nicht enttäuscht, der dort errungene Sieg wiegt recht schwer.

Rhönitz-Karlsruhe siegt in Mainz
SpV. Mainz 05 — Rhönitz Karlsruhe 1:3

Table with 5 columns: Vereine, Spiele, gew., un., verl., Tore, P. Includes teams like SpV. Mainz 05, Rhönitz Karlsruhe, Eintracht Frankfurt, etc.

Das Spiel endete überraschenderweise mit einem Sieg der Gäste aus Karlsruhe, wobei die Hauptschuld den Mainzer Sturm trifft. Die Mainzer zeigten sich in einer Form, wie man sie in dieser Saison noch nie gesehen hat. Vor allem muß die Angriffsreihe kritisiert werden. Man hatte hier den Halbrechten Scherm durch den rechten Läufer Schneider erlebt, ohne daß dadurch der Angriff eine größere Durchschlagskraft erhielt. Die Mannschaft lag zwar dauernd im Angriff und konnte sogar ein Schußverhältnis von 10:1 herausarbeiten. Die Angriffe mußten aber an den schnellen und entschlossenen Gegenspielern der Karlsruher scheitern. Die Mainzer Hintermannschaft hielt sich dagegen zunächst sehr gut, litt dann aber namentlich in der letzten halben Stunde unter immer schwächer werdenden Angriffen.

Rhönitz Karlsruhe spielte schnell und energisch. Vier spielte die Hintermannschaft besonders zuverlässig. Der beste Mann auf dem Felde war der Torhüter Maier. Die Mannschaft, die mit zwei Ersatzleuten antrat, schlug sich recht gut. Am besten gefallen konnte der Mittelfürmer, der von der linken Seite gut unterstützt wurde. Was aber die Karlsruher vor allen Dingen auszeichnete, war die zielbewußte und aufbauende Spielmethode der Angriffsreihe, in der Scholer und Eichsteller neben dem Mittelfürmer hervorragten. Vor 8000 Zuschauern leitete Schiedsrichter Buchs-Saarbrücken gut.

Table with 5 columns: Vereine, Spiele, gew., un., verl., Tore, P. Includes teams like FC. Nürnberg, FC. Kaiserslautern, Rhönitz Ludwigs-hafen, etc.

Um den Verbandspokal

Württemberg-Baden.
SpV. Feuerbach — FC. Virensfeld ausgefallen; Germania Brötzingen — VfV. Stuttgart 0:3; FC. Freiburg — FC. Pforzheim 1:1; SpV. Stuttgart — SpV. Freiburg 1:1; Franconia Karlsruhe — FC. Mühlburg 1:3; VfV. Karlsruhe — SpV. Schramberg ausgefallen.

Table with 5 columns: Vereine, Spiele, gew., unentf., verl., Tore, P. Lists results of various teams like VfV. Stuttgart, FC. Freiburg, etc.

Der Favorit, VfV. Stuttgart, eilt von Sieg zu Sieg. Gestern gemannen die Stuttgarter in Brötzingen gegen die dortige Germania. Da ihr stärkster Widerfächer, SpV. Feuerbach, sein vorgezogenes Spiel gegen Südfrankreich nicht austrug, führten die Stuttgarter jetzt mit 4 Punkten Vorsprung, allerdings liegen die Feuerbacher zwei Spiele zurück. Zwischen diesen Vereinen dürfte sich entscheiden, wer Meister wird, denn die anderen Vereine knüpfen sich gegenseitig die Punkte ab. So ließ der Pforzheimer „Klub“ bei seinem alten Rivalen der Vorfrießzeit, dem FC. Freiburg, einen wertvollen Punkt, so daß beide Vereine schon je 8 Verlustpunkte haben. — Die beiden „Sportklubs“ aus Freiburg und Stuttgart trennten sich in Stuttgart 1:1. — Die spieltüchtigen Mühlburger kamen auf dem Franconia-Platz zum längst verdienten ersten Sieg. — Das Spiel VfV. Karlsruhe — SpV. Schramberg fiel aus, da der VfV. Verteidiger Dienert in Marseille im Treffen Süddeutschland — Südfrankreich mitwirkte.

Bezirk Bayern: FC. Würzburg — Germania Nürnberg 1:1. VfV. Ulm 94 — Teutonia München 2:2. VfV. Nürting — VfV. Nürnberg 4:3. FC. Schweinfurt — Bayern 2:0. Schwaben Augsburg — Baden München 1:3.

Bezirk Rhein-Saar: Sportfreunde Saarbrücken — FC. Saarbrücken 2:0. SpV. Sandhofen — VfV. Redarau 2:1. Amicitia Bierheim — VfV. Mannheim 0:3. Borussia Neunkirchen — Saar Saarbrücken verlegt. Eintracht Trier — OS Mannheim 5:2.

Bezirk Main-Offen: Alemannia-Olympia Worms — Union Niederrad 5:2. VfV. Würzburg — VfV. Wombach 2:3. Germania Wieser — Neu-Jenbach 0:1. SpV. Wiesbaden — Sportfreunde Frankfurt 6:2. Kickers Offenbach — 1. FC. Langen 8:1.

Frankreich - Oesterreich 0:4
Im Pariser Prinsenspark-Stadion stieg am Sonntag vor rund 40 000 Zuschauern der dritte Fußballländerkampf zwischen Frankreich und Oesterreich. Die Oesterreicher, die schon die beiden ersten Länderkämpfe mit 4:0 und 4:1 gewonnen hatten, kamen auch diesmal zu einem klaren, verdienten Sieg, der allerdings erst in der zweiten Hälfte sichergestellt werden konnte.

Auch nach dem Wechsel dauerte es noch eine Viertelstunde, ehe das erste Tor fiel, aber dann klappten die Franzosen zusammen und innerhalb von zehn Minuten stand der österreichische Sieg mit 3:0 schon sicher. Kurz vor Schluß fand dann der Ball noch einmal den Weg ins französische Tor. Erfolgreichster Stürmer und Torhüter war bei den Oesterreichern der Rechtsaußen Zischel, der zwei Treffer erzielte.

Belgien - Italien 2:3
In Brüssel hatte der Fußballländerkampf zwischen Italien und Belgien 40 000 Zuschauer ins Stadion gelockt. Die Italiener waren technisch und spielerisch überlegen, aber die Belgier hatten eine sehr gute Abwehr und kämpften auch mit großer Hingabe. In der ersten Hälfte erzielten Meazza (Italien) und Doorhoof (Belgien) je einen Treffer. In der zweiten Hälfte waren Doorhoof und Costantino je einmal erfolgreich. Das Spiel schloß schon unentschieden zu ende, als drei Minuten vor Schluß der italienische Stürmer Meazza den Siegestreffer anbringen konnte.

Der Schweizer Raymond Sieger im Spezial-Sprunglauf
80-Meter-Sprünge der Norweger außer Konkurrenz
Die FIS-Mennen erreichten ihren sportlichen Höhepunkt mit dem Spezial-Sprunglauf. Es war ein herrlicher Wintertag und rund 20 000 Zuschauer umsäumten die Anlage, darunter auch der österreichische Bundespräsident Miklas.

Drei Stunden lang standen die Massen im Wann der großartigen Leistungen, die die in guter Verfassung befindliche Schanze den 105 Teilnehmern gestattete. Wer im ersten Gang nicht schon 80 Meter sprang und stand, hatte keine Aussicht, unter die ersten zwanzig zu kommen, so stark war die Konkurrenz. Als im zweiten Gang der Anlauf noch vergrößert wurde, konnten nicht weniger als vier Springer die 70-Meter-Grenze stehend überbieten.

Dere Sieg fiel an den Schweizer Raymond, der im ersten Gang 69 Meter und im zweiten 70,5 Meter schaffte. Ihm wenig nach stand der Österreicher Burter mit 69 und 70 Meter, während sich der Schwede Sven Grifson, der Sieger in der Kombination, mit 64,5 und 66 Meter begnügte, aber eine tadellose Haltung hatte. Neben 70 Meter sprang noch der Oesterreicher Gumpold (70,5), während der Deutsche Otter auf 70 Meter kam und Stoll bei 71,5 Meter fürzte. Von den deutschen Springern hielten sich noch Gustl Müller (60 und 68), Haber, Fischer, Kraker, Leonhard und der Münchner Junior Dietl (59 und 63,5) sehr gut.

Zum guten Abschluß des Tages warteten dann die abseits stehenden Norweger mit phantastischen Sprüngen auf. Sigmund und sprang erst 64 Meter und dann in glänzender Haltung 75 Meter, womit er den am Vortag von Höll (Oesterreich) erzielten Schanzenrekord von 72,5 Meter erheblich verbesserte. Sörensen sprang 71 Meter, während es Birger Ruud „nur“ auf 74,5 Meter brachte. Bei verlängertem Anlauf überbrang Sörensen dann die 80-Meter-Marke, fürzte aber bei 81 Meter, ebenso wie anschließend Birger Ruud bei einem 82-Meter-Sprung. Als Finale gab es einen Doppelsprung der Brüder Ruud, die in wundervoller Fahrt durch die Luft segelten und dicht beisammen an der 74-Meter-Marke landeten.

Motorport

Die ersten Meldungen zum italienischen 1000-Meilen-Rennen. Für das klassische 1000-Meilen-Rennen des Automobillufts von Brescia, das dieses Jahr als erste große internationale Automobil-Veranstaltung am 8. und 9. April über 1650 Kilometer Distanz zum Austrag kommt, sind jetzt schon die ersten Meldungen eingegangen. Von deutschen Automobilfahrern werden wahrscheinlich Garacconi sowie Stud und von Brauchsig an den Start gehen und wieder den berühmten Mercedes-ESK mit deutschen Contireifen steuern.

Die FIS-Mennen in Innsbruck

Schwedischer Sieg im Kombinationslauf

Gustl Müller bester Deutscher.

Am Samstag wurde bei den Innsbrucker FIS-Mennen der Kombinationslauf ausgetragen. Der Sprunglauf der Kombination begann mit 83 Springern. Als erster erreichte der Oesterreicher Hartmann 46½ Meter, dann sprangen die Reichsdeutschen Rang und Wang 45 bzw. 49 Meter. Nach einigen weiteren Sprüngen, die zwischen 50 und 60 Meter lagen, überbot als erster der Reichsdeutsche Stoll die 60-Meter-Grenze. Sein Sprung wurde mit 61 Meter gemessen und wurde fürmisch beurteilt. Von den Schweden war Sven Grifson der beste, der auch mit 63½ Meter den besten Sprung des ersten Ganges erzielte. Im zweiten Gang, bei verlängertem Anlauf, stellte Stoll den Schanzenrekord zunächst auf 68 Meter. Grifson landete in wunderbarer Haltung bei 67 Meter und sicherte sich damit den Gesamtsieg. Der Oesterreicher Schwoll fürzte bei 69½ Meter, aber dann verließ dessen Landsmann Höll in rasender Fahrt den Tisch, um schließlich bei 72½ Meter zu landen und Stolls Rekord zu brechen.

Die Ergebnisse:

Sprunglauf und Kombination: 1. Grifson (Schweden) Langlaufnote 234, Sprunglaufnote 220,1 (63½) und 67 Meter, Gesamtsamtsnote 454,1; 2. Varion (Tschechoslowakei) 240 — 175,3 (48½ und 56½) 415,3; 3. Wofio (Oesterreich) 229,5 — 184,9 (53 und 60) 414,4; 4. Müller (Deutschland) 228 — 190,9 (55½ und 62) 413,9; 5. Rogg (Schweiz) 222 — 190,8 (55½ und 59) 412,6; 6. St. Wurf (Polen) 214,5 — 194,9 (60 und 64½) 409,4; 7. Stoll (Deutschland) 199,5 — 205,8 (81 und 68) 405,3; 8. Burckert (Schweiz) 205,3 — 196,6 (54½ und 61) 401,9; 9. Meier (Oesterreich) 204 — 196,6 (58 und 67) 399,6; 10. Meiser (Deutschland) 211,5 — 127 (48½ und 61) 339,5.



DEUTSCHE JUGENDKRAFT

Vorwärts zu neuen Taten!

Der Gantag in Erisingen ein voller Erfolg

Es klappte vorzüglich! Starke Beteiligung aus dem ganzen Gaugebiet Arbeit am laufenden Band

(Sonderbericht unseres P. Berichterstatters)

Megenschmer ließ sich der Freitag an, ein wenig freundlicher Ausfall für den großen Tag der Deutschen Jugendkraft im festlich geschmückten Erisingen. Über gemächliche frische Brise aus dem Osten vertrieb am Sonnabend der Regenwolken drohendes Gewitter, lichter Grau machte da und dort lockender Bläue Platz und auf den Abend wurde es bei schneidiger Kühle sogar noch schön. Wunderlich, dieses Wetter, genau so, wie gelegentlich die hohe Politik!

Das elende Dampftröb entführte zu früher Stunde schon am gestrigen Tage die „hohen Herren“ von der Gaubehörde und von den Fachauschüssen nach dem Ort ihrer Arbeit. In Erisingen, da tat sich was, da fühlte man sogleich, daß etwas los ist, oder los sein wird. Bahnschnaud kündete von eifriger Vereinskraft zum frohen Mittum und Witsieren; der Deutschen Jugendkraft Name klang aus jedem Gespräche. Dank den zahlreichen, opferbereiten Helfern aus allen Bevölkerungsklassen für ihr nimmermüdes Sich-zur-Verfügung-Stellen, wo immer es galt, Dank in erster Linie der örtlichen Organisationsleitung für ihre ganz vortreffliche Vorarbeit. Das war echte Jugendkraft!

Die Fachauschüsse an der Arbeit

Bedeutende Anträge für den Spielbetrieb und die Finanzierung werden beschlossen!

Rasch und pünktlich auf die Minute war man mitten im friedlichen Kampf der Meinungen, beim Bettfreit der Kraftiker um die Palme des Fortschritts. „Gut Ding will Weile“, wie überall, so auch hier. Hebers Ziel war alles sich im Klaren, nur über den besten Weg dahin gab es gelegentlich verschiedene Ansichten. Tat nicht, im Gegenteil, so war es recht, so mußte es sein! Die Gauwarte präferierten und orientierten, die Ausschussmitglieder, leider fehlten einige, wenige sekundierten und kritisierten.

Zuletzt war man einig und hatte ein großes Verstum mit erstaunlicher Schnelle bewältigt.

Spielbetrieb und Finanzfragen

nahmen naturgemäß den breitesten Raum der Beratungen ein. Die Fülle der Anträge gelang zu klarer Präzision und rascherer Stellungnahme. Der völlige Befall des als lästig empfundenen Verwaltungsbereiches ergab die Notwendigkeit zur Erleichterung neuer Geldquellen. Nicht weniger denn sieben Vorschläge, ein gutes Omen diese heilige Zahl, fanden fast einstimmige Annahme. Vergütungsgebühren — Kostenurteile — Beiträge zum Verbands-

— Spielerabföhrungsgebühr — Veranstaltungsbüchse — Schiedsrichter — Prüfungsgebühren — Verlegungsgebühren.

Das vorläufige Jahresarbeitsprogramm, später überreich ausgestattet, erfuhr eine gründliche Durcharbeitung und Ergänzung. Die Wiederdurchführung der Leistungsprüfungen fand allgemeine Billigung.

Dann tagten die Unterausschüsse

Zug um Zug brachte neue Teilnehmer aus allen Gegenden des großen Gau. Lebhaftes Diskutieren in all den einzelnen Fachauschüssen gab an, begeistert, denn der Stoff, den die Gauwarte vortrug, war reichlich bemessen. Trotzdem, nach drei Stunden emigrierten Schaffens war man am Ende.

Fröhlich sah man nach vollbrachter Arbeit noch ein Weilchen beieinander, dem Sonntag und seinem Geschehen den Blick zuwendend.

Draußen am nächtlichen Himmel

leuchtete der funkelnde Stern unendliche Pracht, ruhig und still, einen herrlichen Sonntag erahnen lassend. Einen Jugendkraftsonntag, so wie man ihn sehnsüchtig wünsch!

Ein herrlicher Sonntag

dämmerte heraus, lachender Sonnenschein grüßte den neuen Tag, jubelte den jungen Menschen zu, die nach Erisingen gekommen, mitzubringen auf ihre Weise an der Erneuerung unseres Volkes. Waren es am Samstag schon über 70 Vertreter und Führer gewesen, so wurde nun rasch die Zahl 100 überschritten. Als der wunderbar prächtigen, neuen Kirche Glocken zum heiligen Opfer riefen, da war fast das zweite Hundert erreicht.

Stramm und schneidig rückten die Kolonnen in das Gotteshaus, Christus, dem König, dem Führer der Jugend, in Ehrfurcht zu kultigen. H. H. Gaupräses Wolf predigte, rief auf zum einsatzbereiten Willen, zur katholischen Tat. Das Apostolat der Deutschen Jugendkraft war seiner Worte zusammengeballte Forderung. Heil klangen nachher die alten, ewig neuen Kirchenlieder durch das Gotteshaus, gesungen aus voller Brust von gläubiger Jugend. Unendlich wehrte die Höhepunkte der heiligen Opferhandlung, die Banner und Fahnen senkten sich, summes, heißes Flehen rang sich am Himmel, die große Bitte um des Herrgotts Hilfe für Kirche, Volk und Vaterland in schwerer Notzeit, für Verband und Abteilung, für die Gemeinschaft und jeden Einzelnen.

Die Jugendkraftfeierstunde ein unauslöschliches Erlebnis

Auf den Straßen wurde es lebendig, ein tolles Gewimmel am Sammelorte der Jugendkraft lud an, bald gebändigt durch der Turnwarte blühendes Kommando. Erisingens Feuerwehrcapelle intonierte, der lange Zug zur Turnhalle begann. Hoch auf stieg der schwarze Lar auf goldenem Grunde, sieghaft seine mächtigen Schwingen entfaltend, glanzvolles Symbol der kath. deutschen Sportsbewegung. Wichtig dröhnte der feste Marschschritt, das Klagen einer neuen Jugend kündend. Im Au war die große Halle überfüllt. Die Jugendkraftfeierstunde begann. Trompeten schmetterten in den Saal, Afforde voll Urganal, gezeugt durch die Meisterhand des Dirigenten, des Kath. Männer- und Arbeitervereins Erisingen feinstes Chor überraschte mit glänzend gesungenen Liedgaben. Froh und freudig begrüßten der H. H. Pfarrer und der Herr Bürgermeister all die vielen Gäste, der Tagung den besten Verlauf wünschend. Schlag auf Schlag jagten sich die Darbietungen, immer neue Steigerungen bringend. Kraftvoll durchführten des Sprechers Geleitworte der Halle Weite. Ein anderes Bild: Ettingens Musterriege bot köstliche Proben aus der Jugendkraftstunde, die Leichtathleten von Pforzheim-Nord fesselten durch neuzeitliche Körperübungen und die Gauriege übertraf sich selbst an Barren und Red. Atemlose Stille bei jeder Übung und dann brausender Beifall. Gauleiter Keis, Karlsruhe, umringt in seiner Ansprache die großen Aufgaben der nächsten Zukunft. Geistige Vertiefung und rasche, nimmermüde Weiterarbeit in allen Sparten, allen Gruppen und Abteilungen! Dem tiefen Eindruck seiner Worte vermochte sich niemand zu entziehen. Die feierliche Meistererhebung krönte des Gauleiters Ausführungen. Gruß und Dank sollte er den wackeren Mannschaften, die nach stetem, ehrlichem Willen den Weisheitslorenz sich errangen und die erste Mahnung

schloß sich an, immer und überall auch in der Zukunft Vorbild zu sein. Ein vielhundertstimmiges Jugendkraftheil ehrte die Meister.

Unmerklich war die Zeit verfliegen, die Feierstunde zu Ende. In der Erinnerung wird sie haften bleiben als ein unauslöschliches Erlebnis.

Draußen auf dem grünen Rasen

treuzen nach nur kurzer Zwischenpause die Fußballmannschaften von Erisingen und Karlsruhe Mittelstadt die Klingen.

Erisingen I — Karlsruhe-Mittelstadt I 5:0 (2:0)

Leider ließ der frisch aufgetaute Boden nur sehr schwer ein dem frühlinghaften Wetter würdiges Spiel aufkommen. Eine statische Fußballeremee umsaufte den Rasen, aber früh gelegenen Sportplatz, vorab Teilnehmer des Gantages aus ganz Mittelbaden.

Vom Spielgeschehen:

Schon zu Anfang zeigte es sich, daß Erisingen, wie schon der Vorhauwandel in weiser Voraussicht gemeint, auf seinem Platz schwerer zu schlagen ist. Mittelstadt wurde hart bedrängt. Jede auf Jede folgte, doch ohne Erfolg. Hand im Strafraum. Der gegebene Schmetzer landete unbehaltbar in der linken Ecke und eröffnete für Erisingen den Reigen der Tore. In kurzem Abstand konnte die Blagess zum zweitenmal nach einem Durchbruch der Mitte erfolgreich sein. Eine famose Gelegenheit ließ der Gästefurm ungenüht. Nach der Pause arbeitete Karlsruhe mit neuem Elan, doch Erisingens Mannschaft war höllisch auf der Hut. Neue Angriffe brandeten, Mittelstadt ließ von Minute zu Minute stärker nach und Erisingen

konnte im weiteren Spielverlauf noch dreimal des Gegners Deckung bezwingen. So endete die Begegnung mit einem klaren, durchaus verdienten Sieg von Erisingen. Der Spielleiter bemühte sich mit letzter Kraft, eine gewisse Nervosität ließ jedoch eine Bestleistung nicht zu.

Die Jahrestagung — eine gewinnreiche Bilanz

Dem Spiele draußen folgte der Ernst der Beratungen. Ein vollbesetztes Haus, einige Abteilungen hatten allerdings keine Vertreter entsandt, nahm die von viel, viel Arbeit zeugenden Tätigkeitsberichte der Gauwarte entgegen, angefangen vom Rundblick des Gauleiters bis zur Rechenschaftslegung des letzten Jahres. Zahlen und immer wieder Zahlen umschwirrten das Ohr, Zahlen der Freude, des Erfolges, aber auch der Wahrheit die Ehre, solche der leisen Enttäuschung. Gott sei gedankt, das Unerfreuliche trat so sehr in den Hintergrund, daß das Gesamtbild auch nicht im geringsten irgendwelche Trübung erfuhr. Ausgiebig wurde von allen Seiten zur Diskussion gesprochen, ein Zeichen der aktiven Teilnahme, des regen Interesses. Den Berichten schloß sich die einstimmige Entlassung des Gauvorstandes an, vorgenommen von H. H. Bezirkspräses Geißle, Beilegung. Die Wahlen zum Gaugericht und die Bestätigung der Fachauschüsse für Fuß-, Hand-, Faustball, Leichtathletik, Turnen waren, soweit das Gaugericht in Frage kam, heiß umstritten. Schließlich befestigte die Abstimmung manche Unklarheit.

Das neue Gaugericht: Die Herren Baber, Ettingen, Hees, Kronen, Casper, Pforzheim-Nord, dazu H. H. Gaupräses und der Gauleiter. Herzlichen Dank sollte die Besammlung dem auscheidenden, langjährigen Mitglied Klingel, Erisingen. Die Besetzung der Fachauschüsse wird später bekanntgegeben.

Dem neuen Gau „Hohenbaden“ ein kräftiges Jugendkraft-Heil

So scholl es aus aller Mund begeistert und bewegt, nachdem H. H. Bezirkspräses Geißle den Antrag auf Selbständigmachung des bisherigen Bezirks Hohen-Baden-Kastatt weberhoff und die Gauleitung samt Gantag dem Antrag einstimmig zugestimmt hatte. Leider konnte die Kreisbehörde, der das letzte Wort in dieser Frage zukommt, keine sofortige Stellung nehmen, da unerklärlicherweise ein Vertreter nicht erschienen war. Indessen dürften, wie man zuverlässig hört, der Neugründung seitens des Kreises keinerlei Schwierigkeiten mehr im Wege stehen.

Mancherlei Anträge

waren eingelaufen, wurden behandelt, teilweise zurückgezogen, abgelehnt und angenommen.

Angenommen wurde:

1. der Antrag, die Schiedsrichterverfahren für Schülerspiele zu kürzen (statt Grundgebühr 2 RM. nur noch noch 1 RM.);
2. der Antrag, die Schwimmfische intensiver zu fördern;
3. der Antrag, in Zukunft auch den Tabellenweiten im Handball an den Gauwahlen teilnehmen zu lassen;
4. der Antrag, in der verbandsspielfreien Zeit Handball-Plattspiele durchzuführen;
5. der Antrag, beim Reichsverbandsvorstand anzuregen, die Bestimmung, wonach ein Paß durch das Fehlen einer Paßmarke ungültig wird, mit möglicher Beschleunigung wieder aufzuheben;
6. der Antrag, auswärtige Schüler-Verbandsleiter nur dann durchzuführen, wenn am gleichen Tage auch Seniorenmannschaften am gleichen Orte spielen;
7. der Antrag, beim Reichs- und Kreisverband eine Verbilligung der Paßgebühren für Schwimmer anzuregen;
8. der Antrag, absatz für alle Abteilungen bezirksweise Sammlerturfe durchzuführen;
9. der Antrag, für alle Spiele in jeder Sportart amtlich geprüfte Schiedsrichter beim Schiedsrichterobmann anfordern (eigene Schiedsrichter nicht ausgeschlossen).

Die Bestimmung von mancherlei wichtigen Dingen aus und für die Praxis bildete den Abschluß. H. H. Gaupräses Wolf nahm zuletz Gelegenheit, all den an der Vorbereitung Beteiligten, den zahllosen Mitwirkenden, den Behördenmitgliedern und den Vertretern der Abteilungen den innigsten Dank der Gauleitung auszusprechen.

Wohlan, die Beschlüsse stehen auf dem Papier! Vorwärts bringt nur die Tat! Arbeiten wir alle in der Deutschen Jugendkraft mit der bisherigen Begeisterung und Energie vertrauensvoll zusammen mit den geistlichen Führern. Halten wir unsere Jugendkraft stark, geschlossen, einsatzbereit, dann dienen wir unserem Vaterlande, dann sind wir ein lebendiges Stück katholischer Aktion.

Darlanden siegt trotz Ersatz

Darlanden I — Karlsruhe I 3:1

Der Altmeister lieferte, durch mehrere Ersatzleute geschwächt, beständlicherweise nicht das gewohnt zügige Spiel und mußte sich mit einem knappen Siege über die wuchtig kämpfenden Gäste bescheiden. Immerhin, der Sieg blieb in Karlsruhe und die Tabellenführung weiterhin bei Darlanden.

Die laufende Woche bringt:

(Ergänzung vorbehalten.)

- Freitag, 17. Februar: Gauvorstandssitzung im Caritashaus, Sophienstraße, 20 Uhr.
Samstag, 18. Februar: Trainingsabend der Schwimmer im Friedrichsbad, 20 Uhr.
Sonntag, 19. Februar: Fortsetzung der Fuß- und Handballverbandsspiele.

Kath. Männerverein „Badenia“
Karlsr.-Mühlburg.
Todes-Anzeige
Unser liebes Mitglied
Freih Hilberer
ist im Herrn entschlafen.
Trauerhaus: Glämerstraße 30.
Beerdigung: Dienstag nachm. 1/4 Uhr am dem Mühlburger Friedhof.
Um zahlreiche Beteiligung beim Beerdigungsbegräbnis wird gebeten.
Karlsruhe, 12. 2. 33
Der Vorstand

Kathol. Mütterverein St. Stefan
Todes-Anzeige
Unser liebes Mitglied, Frau
Elisabeth Heit
ist im Herrn entschlafen. Wir empfehlen die Seele der lieben Betimgangenen dem frommen Gebete unserer Mitglieber.
Beerdigung: Montag, 13. Febr., nachmittags 1/3 Uhr.
Trauerhaus: Kreuzstraße 24.
Karlsruhe, 12. 2. 33
Der Vorstand.

Badisches Landestheater
Montag, 13. Februar:
Vorstellung:
Der liegende Holländer
Von Wagner.
Dirigent: Schwara.
Spielleitung: Krüger.
Mitwirkende: Baum, Haberorn, Rieger, Renz, Schoepflin, S. Schuler.
Anfang 20 Uhr.
Ende 22.30 Uhr.
Preise D (0.90—5.00 RM.).
Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigegeben.
Die, 14. 2.: Carmen. Im Konzertsaal: Der Brudergeliebte. Dienstag: Die Schöpfung. Mi., 15. 2.: Freie Bahn dem Tüchtigen. Do., 16. 2.: Zum ersten Mal: Die Nacht zum 17. April. Fr., 17. 2.: Ein Sommernachts Traum. Sa., 18. 2.: Das Meer und der liebe Helen. So., 19. 2.: nachmittags: Eine Nacht in Renebia; abends: Schwermühschmelze. Im Konzertsaal: Seine Fortsetzung.

Saarbrücker Landes-Zeitung
Südwestdeutsches Nachrichtenblatt für Politik und Wirtschaft
Das führende Zentrumsorgan des Saargebietes, der Westpfalz u. Nahe
Unentbehrliches Insertionsorgan in diesen Gegenden
Verlag
bedeutender Werke aus allen Gebieten

Das Deutsche Handwerk in Kunst und Dichtung
Von Herrn L. Mayer
400 Seiten stark mit 126 Abbildungen in Kupfertiefdruck. Gebunden RM. 7.35
ein wertvolles Buch für Jung- handwerker, Gesellen, Meisterjöhne und ergraute Meister. Als Prämienbuch vorzüglich geeignet.
Badenia in Karlsruhe
Akt.-Ges. für Verlag und Druckerei
Bankhaus STRAUS & Co.
Karlsruhe i. B.
Fernsprech-Anschlüsse
Stadtverkehr Fernverkehr Devisenabteilung
Nr. 4450 bis 4435 Nr. 4901 bis 4905 Nr. 4439

Elternlose Kinder
Katholische Eltern, die heimatslose und arme Kinder zu eigen annehmen und erziehen wollen, wenden sich vertrauensvoll an die
Kinderfürsorge des Caritasverbandes
Freiburg i. Br., Bernhardstraße 12.